

NAHAUFNAHME



Hans Rummel spielt seit über 40 Jahren Tischtennis und ist eine Stütze des TTC

Die Rummels – das sei im positiven Sinne schon eine tischtennisverrückte Familie, meint Vereinskollege Fritz Glanzner. Der Zweite Vorsitzende des TTC 2010 Lorsch denkt nämlich nicht nur an Vater Hans Rummel, der seit mehr als 40 Jahren nun schon Tischtennis spielt. Dessen Sohn Timo steht ebenfalls seit Jahren erfolgreich für den TTC an der grünen Platte. Tochter Tanja räumt beim BSC in Einhausen Pokale ab und ist in Lorsch Vergnügungswartin. Sie organisiert jedes Jahr den Adventskaffee der Senioren im Lorsch Johannerhaus. Die beiden Schwestern Uschi und Steffi spielten damals auch in der Jugend- und später in der Damenmannschaft. Hans Rummels Ehefrau Monika ist die „gute Seele“ des Vereins.

Das flinke Spiel an der Platte liegt Hans Rummel im Blut. Das Talent wurde ihm von seinem Vater in die Wiege gelegt. Neben Tischtennis spielt Rummel auch Tennis. Wenn es seine knapp bemessene freie Zeit zulässt, dreht er auch schon mal eine Runde auf dem Golfplatz. Seine sportliche Karriere begann der gelernte Industriekaufmann, der seit Jahren bei Praport am Frankfurter Flughafen arbeitet, in der Jugendabteilung des SC Olympia Lorsch. Dort lernte Rummel das Grundhandwerkzeug, entwickelt und verfeinert seinen ihm eigenen Tischtennisstil. Er hat ein gutes Auge für Spielabläufe.

Schon früh erfolgreich
Schon früh spielte der Lorschler in der Bezirksliga und mit 16 Jahren in der Landesliga. Beim TTV Topspin, dem älteren der beiden Tischtennisclubs in der Stadt, heimste Hans Rummel weitere Erfolge ein. Jetzt spielt er für den vor knapp sieben Jahren gegründeten Tischtennisclub TTC, seit dieser Saison geht er in der 1. Kreisklasse West auf Punktejagd. „Ich spiele gerne Einzelspiele, dennoch zählt immer der Mannschaftsgehalt, denn man gewinnt oder verliert immer nur zusammen“, sagt Rummel, der mittwochs als Hobbybeauftragter des Vereins die Freizeitspieler und Nicht-Mannschaftsspieler trainiert. Er hat die D-Trainerlizenz und eine Trainerlizenz für Kinder in der Tasche. Mit der Spieler-Verdienstnadel in Bronze für 15-jähriges aktives Spielen vom Hessischen Tischtennisverband wurde er bereits geehrt.

Hans Rummel sieht die besondere spielerische Herausforderung beim Tischtennis darin, immer neue Match-Gegner zu schlagen. „Das können auch gerne einmal Spieler sein, die nicht unbedingt in derselben Liga spielen“, sagt Hans Rummel, der keinem Duell an der grünen Platte ausweicht.

Das – jedes Jahr aufs Neue erfolgreichste – Fleischworschfest, das 2017 am 2. September zum achten Mal stattfindet, die Weihnachtsfeier und das Startschussturnier gefallen Hans Rummel neben seinen Ambitionen als Trainer und Spieler im Verein am besten. „Er hilft immer da, wo es gerade notwendig ist. Hans ist aktueller Leistungsträger beim TTC mit der besten Vorrundbilanz der Mannschaft“, sagt Vereinskollege Fritz Glanzner. Acht Siege stehen nur einer Niederlage gegenüber. Und: Hans Rummel sei immer und überall gut gelaunt. *ted/HELMUNG*



Mit Plastikhandschuhen und Mullbinden können Lorscher Viertklässler jetzt umgehen – dank eines Erste-Hilfe-Kurses.

BILD: LOTZ

Erste Hilfe: Viertklässler der Lorscher Wingersbergschüler lernten im Unterricht das richtige Verhalten in Notsituationen

Schüler verarzten Schüler

LORSCH. Mit blauen Plastikhandschuhen und elastischen Mullbinden hantierten die Viertklässler der Lorsch Wingersbergschule im Unterricht. Denn auf dem Stundenplan für alle Abschlussklassen der Grundschule stand ein Erste-Hilfe-Kurs. Bettina Müller vom DRK-Kreisverband vermittelte den Kindern im Schnelldurchlauf alles, was sie im Notfall wissen sollten.

Wenn die Oma Hilfe braucht
Die Ausbilderin, selbst Mutter und Großmutter, hatte dafür eine Fülle von anschaulichen Beispielen aus dem Alltag parat. Was ist etwa zu tun, wenn man sich beim Karotten-schnibbeln versehentlich in den Finger säbelt? Wie reagiert man, wenn man bei der Oma zu Besuch ist und sie aus heiterem Himmel das Bewusstsein verliert?

Das sind Schrecksekunden. Die Wingersbergschüler dürften aber trotzdem weder in Panik verfallen

noch in lähmender Untätigkeit verharren. Mit Bettina Müller haben sie jedenfalls intensiv geübt, wie sie in heißen Situationen einen klaren Kopf behalten und überlegt handeln. Das Absetzen eines Notrufs gehörte unter anderem dazu. Die Telefonnummer 112 wählen und dort knapp und konzentriert mitteilen, was wo geschah – bei allen ernstesten Verletzungen, von Verbrennungen bis Knochenbrüchen, ist das die richtige Sofortmaßnahme.

Prävention war gleichfalls ein wichtiges Thema. Heutige Viertklässler scheinen diesbezüglich ziemlich vernünftig zu sein. Auf die Frage, wer immer den Helm aufsetzt, wenn er mit dem Fahrrad unterwegs ist, schnelten zumindest fast alle Finger in die Höhe. Auch beim Inliner-Fahren legen die meisten offenbar selbstverständlich Ellenbogen- und Kniebeschoner an.

„Eure Eltern wollen euch nicht ärgern“, machte Müller klar, dass die

Schutzkleidung Sinn macht: „Eure Gesundheit liegt ihnen am Herzen und sie wollen nicht, dass ihr ins Krankenhaus müsst.“ Aufregend ist ein Klinikaufenthalt nämlich nicht, wenn man schwer verletzt ans Bett gefesselt ist und für alles fremde Hilfe benötigt, zeigte die Fachfrau auf. Dass nicht mal das Eis-Essen richtig klappt, wenn der Arm eingegipst oder fest bandagiert ruhen muss, ließ sie die Kinder gleich ausprobieren. Nicht lustig, stellten die Viertklässler fest.

Fitter als einige Erwachsene

Bei kleineren Unfällen können die Grundschüler künftig selbst allererste Hilfe leisten. Sie lernten, Verbände an Armen und Beinen so anzulegen, dass Ellenbogen und Knie weiterhin gebeugt werden können. Und sie übten, eine Wundauflage so passgenau anzubringen, dass nach dem Danebenscheiden mit dem Messer in der Küche, der unverletzte Dau-

men im Handverband frei und beweglich bleibt.

So unselbstständig, wie einige vielleicht annehmen, sind die Zehnjährigen sowieso nicht. Wer beispielsweise Felix Ruh beim Verbandwechsel im Klassenzimmer zusah, hatte den Eindruck, dass er diese Aufgabe nicht zum ersten Mal erledigte. Tatsächlich ist der junge Lorschler in seiner Freizeit nämlich schon selbst beim DRK aktiv, wie er auf Nachfrage bestätigte.

Die Wingersbergschüler sind jetzt möglicherweise sogar fitter als manche Erwachsene, die ihr Wissen in Erster Hilfe schon lange nicht mehr angewendet und aufgefrischt haben. Was sofort zu tun ist, wenn die Großmutter tatsächlich einmal plötzlich einen Schwächeanfall erleiden sollte, beherrschen sie jetzt jedenfalls aus dem Effeff. Ansprechen, Atemkontrolle durchführen, sie in die stabile Seitenlage bringen und die 112 anrufen. *sch*

Tischtennisclub: Lorscher TTC eröffnet das Vereinsjahr sportlich / Nächster offizieller Startschuss wohl erst wieder 2019

Turnier statt Weihnachtsfeier

LORSCH. Startschuss mit Schläger: Der Lorscher Tischtennisclub (TTC) 2010 hat das Vereinsjahr 2017 begonnen. „Das war unser zweites Startschussturnier im jährlichen Wechsel mit unserer Weihnachtsfeier“, erklärt TTC-Chef Thomas Gutschalk nach den – nicht nur vereinsinternen – Matches, die die Saison einläuteten. Bereits um 10.45 Uhr lagen Turnierleiter Timo Cyriax alle

Anmeldungen für das Turnier vor. Neben zahlreichen Spielern des Lorscher TTC waren auch Gastspieler des BSC Einhausen und des VfL Bensheim angetreten. Rund 20 Teilnehmer hatten sich angemeldet.

Nach sechs Stunden und etlichen K.o.-Runden standen die Sieger fest. Den ersten Platz belegten Timo Rummel und Rainer Rothenheber. Auf Platz zwei landeten Timo Cyriax

und Tobias Hermann. Hans Rummel und Alfred Puttnins sowie Enrico Schmitt (VfL Bensheim) und Deniz Hölzel (BSC Einhausen) landeten auf dem Dritten. Platz fünf erreichten am Ende Thomas Gutschalk und Cedric Hermann.

Mitmachen kann beim Startschussturnier eigentlich jeder Spieler – von befreundeten Tischtennis-Mannschaften, Freunde und Gönnern des TTC. „Mit der Durchführung und den Ergebnissen sind wir in diesem Jahr sehr zufrieden. Alle Teilnehmer hatten ihren Spaß an unserem Turnier, sagte Cyriax. Sein Dank galt vor allem Materialwart Alfred Puttnins, der die Halle für das Turnier vorbereitet hatte, sowie Vergnügungswartin Tanja Rummel und Monika Rummel, die sich um die Verpflegung der Spieler gekümmert hatten. „Schade war, dass aus ganz

verschiedenen Gründen einige Gastvereine ihr Kommen leider wieder absagen mussten. Das wird sich sicherlich bei der nächsten Auflage wieder ändern“, zeigte sich Timo Cyriax zuversichtlich. Doch der nächste offizielle Startschuss fällt wohl erst wieder im Januar 2019, denn im Dezember dieses Jahres wird es turnusmäßig wieder eine Weihnachtsfeier geben. „Das wird aber noch durch den Vorstand abgesegnet werden müssen“, so Cyriax.

Reinschnuppern erwünscht

Jeden Mittwoch findet das Schnuppertraining des TTC 2010 in der Sporthalle an der Wingersbergschule statt. Beginn ist um 19 Uhr. Neu- und Wiedereinsteiger in jedem Alter sind willkommen. TTC-Mitglied Hans Rummel führt Interessierte in den Tischtennisport ein und übernimmt das anschließende Training. Die Vereinsmitglieder üben montags, mittwochs und freitags ab 19 Uhr. „Unsere Schüler- und Jugendmannschaften trainieren montags und freitags ab 17.30 Uhr“, sagt Vize-Chef Fritz Glanzner. *ted*

FLEISCHWORSCHFEST

Am Samstag, 2. September, gibt es eine Neuauflage des beliebten Lorscher Fleischworschfestes in der Piazzetta. Der Beginn ist für 10.30 Uhr geplant. *ted*



Sportlicher Auftakt: Mit einem Turnier gab der TTC 2010 Lorsch den Startschuss für die Aktivitäten im Vereinsjahr 2017.

BILD: HELMUNG

Drei-Tages-Tour

Wo sich Fulda und Werra vereinen

LORSCH. Der Kulturkreis der Lorsch SPD organisiert über Muttertag eine Städtefahrt. In diesem Jahr führt die Reise vom 12. bis 14. Mai nach Goslar und Quedlinburg sowie Hannoversch Münden. Übernachtet wird in Goslar.

Die tausendjährige Kaiserstadt am Harz lädt zu einer erlebnisreichen Zeitreise vom Mittelalter bis in die Gegenwart ein. Bei einer Stadtführung erwarten die Teilnehmer aus Südhessen mittelalterlicher Zauber, schmale Gassen, schieferverkleidete Fachwerkhäuser und nostalgisches Flair. Mittelpunkt der Altstadt ist der Marktplatz mit Rathaus, wo täglich mehrmals das Glockenspiel ertönt, das die Geschichte des Bergbaus der Region erzählt.

Am zweiten Tag der Tour geht es nach Quedlinburg, das ebenfalls als Unesco-Weltkulturerbe ausgezeichnet wurde. Die Stadtführung zeigt, wie die Stadt über Jahrhunderte hinweg gewachsen ist und wie die Menschen mit Fingerspitzengefühl zu ihrer Erhaltung beigetragen haben. Inmitten von 1300 Fachwerkhäusern und Jugendstil-Villen will die SPD mit ihren Begleitern Geschichte, Kunst und Kultur erleben. Auf der Rückfahrt nach Goslar ist noch ein Abstecher nach Wernigerode geplant.

Am dritten Tag ist vorgesehen, Hannoversch Münden zu besuchen und die Stadt bei einer Führung zu erkunden. Auch dort gibt es viele Fachwerkhäuser, die Stadt ist aber vor allem durch den Zusammenfluss von Werra und Fulda bekannt, die dann als Weser über Bremen in die Nordsee weiterfließt.

Für die Reise sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen nehmen Brigitte Sander (06251/57240 oder brigitte@sander.to) und Rolf Scheyhning (06251/53793) entgegen. *red*

Zeugen gesucht

Einbruch in Drogeriemarkt

LORSCH. Über die aufgebrochene Hintertür schlichen sich Kriminelle gestern in einen Drogeriemarkt in der Marie-Curie-Straße und lösten um kurz nach Mitternacht Alarm aus. Bevor die Polizei am Tatort eintraf, hatten die Täter mit Wechselgeld bereits das Weite gesucht.

Wer Beobachtungen gemacht hat, wird gebeten, sich bei den Ermittlern in Heppenheim unter 06252/7060 zu melden. *pol*

VEREINE LORSCH

BdW: Kräppelkaffee heute (10.) um 15 Uhr im Back- und Brauhaus.

Boule-Spielgemeinschaft Klosterbrüder: Sonntag ab 10 Uhr Jedermann-Training mit Anleitung neben Sporthalle Wingersbergschule. Boule-Kugeln werden f. gestellt.

Evangelische Kirchengemeinde: Der ökumenische Bibelkreis lädt am Sonntag (12.) um 19.30 Uhr ins Paulusheim ein. Thema: „Die Erzählung von der Versuchung Jesu“.

Legio Mariae: Monatswallfahrt nach Maria Einsiedel. Am Montag (13.) 17.30 Uhr Rosenkranzprozession ab dem Außenaltar, 18 Uhr Hl. Messe mit Kaplan Wormath, Bürsiad.

Mitfahrgelegenheit bei Tichy melden: 52717. **Table Ronde/Partnerschaftsverein:** Treffen am Montag (13.) um 19 Uhr im Back- und Brauhaus. Thema: u.a. „Parlons politique - les elections présidentielles en France“.

Patén für Ausbildung: Donnerstag (16.), 18 Uhr, Planungstreffen und Erfahrungsaustausch im Stadthaus (Sitzungszimmer, OG.).

Jahrgang 1939: Beteiligung an der Beerdigung des Schulfreundes Heinrich Kooß am Donnerstag (16.), 13.30 Uhr.

TVG, Turnabteilung: Am Freitag (17.) um 20 Uhr Abteilungsverammlung der Turnabteilung im Spiegelraum der Sporthalle.

Frauenbund: Fastnachtsskarten für den Kräppelkaffee können am Freitag, 17.2. um 14 Uhr im Foyer des Paulusheims abgeholt werden (Auskunft: Fr. Heinz, Tel. 52225).

Jahrgang 1940: Beisammensitt mit Heringsessen am Mittwoch (22.), 16.30 Uhr im „Jäger aus Kurpfalz“. Anmelden: 51445.

SPD-Kulturkreis: Muttertagsfahrt vom 12. bis 14. Mai nach Goslar, Quedlinburg und Umgebung. Info: Sander, Tel. 06251/57240.